

Barth, Stefan

Von: Wiechmann, Ralf Dr. <ralf.wiechmann@mhg.shmh.de>
Gesendet: Freitag, 12. Februar 2021 16:11
An: Barth, Stefan
Betreff: AW: Kollektentruhe - Münzen

Sehr geehrter Herr Barth,

auf den ersten Blick erkenne ich nur Kleinmünzen, also das typische Kleingeld des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts, aus Hamburg und Mecklenburg (Dreilinge und Sechslinge waren damals die kleinste Münzsorte). Von heutigem monetären Wert ist das alles nicht. Auffällig ist die große Anzahl von Münzen aus Mecklenburg. Diese deckten offensichtlich den Kleingeldbedarf in und um Hamburg, denn dort hatte man die Schillingproduktion 1795 eingestellt und sollte sie erst 1817 wieder aufnehmen. Da die Hamburger Münze durch die Franzosen demontiert worden war, wurden bis zum Stadtbrand 1842 wurden nur noch Dukaten, also Goldmünzen, und das Kleingeld in Hamburg im Privathaus des letzten hamburgischen Münzmeisters geprägt. Danach ruhte die Münzprägung bis zur Einführung der Markwährung 1875.

Die Münzen sind typisch für Kirchenfunde, die meist aus Kleinmünzen bestehen. Die Zusammensetzung des Münzspektrums passt zudem in den Münzumsatz des 18./19. Jahrhunderts. – In den älteren Zeiten hat man offensichtlich die Truhe etwas sorgfältiger geleert, denn ansonsten müssten auch noch ältere Kleinmünzen des 15. bis 18. Jahrhunderts vorhanden sein. Vielleicht hatten sich aber auch schlichtweg im Laufe der Zeit breitere Spalten gebildet, in denen sich die Kleinmünzen verfangen.

Dies als kurze Rückmeldung zu Ihrem Fund.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Wiechmann

Dr. Ralf Wiechmann
Stellvertretender Direktor
Numismatik/Mittelalterliche Geschichte

Stiftung Historische Museen Hamburg
Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24
20355 Hamburg
Tel. +49 40 428 132 204
Fax: +49 40 428 132 113
ralf.wiechmann@mhg.shmh.de
www.historische-museen-hamburg.de

Von: Barth, Stefan <Stefan.Barth@kirchenkreis-hhsh.de>
Gesendet: Freitag, 12. Februar 2021 15:40
An: Wiechmann, Ralf Dr. <ralf.wiechmann@mhg.shmh.de>
Betreff: [EXTERN]-Kollektentruhe - Münzen

Sehr geehrter Herr Wiechmann,
es befindet sich eine Kollektentruhe aus dem frühen 15. Jh. in Besitz des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein.

Während der dendrochronologischen Untersuchung der Truhe sind einige Münzen gefunden worden. Nun möchte der Kirchenkreis die Herkunft und ggf. Wert der Münzen in Erfahrung bringen.

Herr Fried aus dem Münzkabinett des staatlichen Museums Schwerin hat mir Ihren Kontakt weitergeleitet.

Haben Sie die Möglichkeit, die Fragen des Kirchenkreises zu beantworten?

Anbei sende ich Ihnen meine Stellungnahme und zusätzlich ein Foto das die Restauratorin, Frau Junken von den Münzen erstellt hat.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Barth

**Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
bauwerk KIRCHLICHE IMMOBILIEN
Baupflege und Klimaschutz
Stefan Barth**

Dipl.-Ing. Architekt
Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg
Telefon 040 558 220-366
stefan.barth@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

In eigener Sache: Das Haus der Kirche ist zurzeit für Besucher*innen geschlossen. Viele von uns – aus Kirchenkreisverwaltung, bauwerk KIRCHLICHE IMMOBILIEN, Kita-Werk, Diakonischem Werk, Bildung, Propstsekretariaten und Stabsstellen – arbeiten situationsbedingt von zuhause aus. Dennoch sind wir per Telefon und Mail gut für Sie erreichbar!

Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er wird vertreten durch den Kirchenkreisrat.

Diese E-Mail enthält ggf. vertrauliche und /oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie mich bitte möglichst schnell darüber und vernichten Sie diese E-Mail.